



Grüne Reisswanze

(*Nezara viridula*)

Die grüne Reisswanze tritt in Wien seit diesem Jahr vermehrt in Erscheinung.

Sie saugen bevorzugt an Hülsenfrüchten, aber auch an Ackerkulturen, Zierpflanzen, Obstkulturen und Wildkräutern, vorwiegend zum Zeitpunkt der Frucht- oder Samenbildung.

Die grüne Reisswanze durchläuft eine Entwicklung über fünf, in der Farbe stark unterschiedliche Larvenstadien bis zum erwachsenen Tier. Je nach Entwicklungsstadium sind sie rot-schwarz gefärbt bzw. schwarz mit weißen und rötlichen Stellen. Die erwachsenen Tiere sind grün und besitzen eine gelbe Punktreihe quer über den Rücken. Dies unterscheidet die grüne Reisswanze von ähnlichen heimischen Arten.

Die Überwinterung erfolgt als erwachsenes Tier an geschützten Orten, wie zum Beispiel in der Bodenstreu. Zu dieser Zeit verfärben sich die Tiere häufig rötlich verfärbung. Ein wichtiger natürlicher Begrenzungsfaktor ist die Kälte.

Durch das Saugen ergeben sich Schäden wie Verformungen, lokalen Verkorkungen, Flecken, Mindererträge und vor allem Geschmackseinträchtigungen.

Auch hier hilft vor allem ein Absammeln oder Einnetzen der Pflanzen.



drittes Nymphenstadium



fünftes Nymphenstadium